

Mobilitätswende in Schwaben:

Priorität für die Schiene – Zukunftsfähige Bahninfrastruktur für unsere Region

1. Der Bezirksverband Schwaben von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich für eine konsequente Priorisierung des Schienenausbaus gegenüber dem Straßenneubau in ganz Schwaben ein. Alle politischen Vertreter*innen der Partei auf kommunaler, Bezirks- und Landesebene werden aufgefordert, entsprechende Initiativen zu unterstützen. Ziel ist es, den Menschen in ganz Schwaben endlich echte Alternativen zum Auto zu bieten, damit Mobilität nicht länger vom Besitz eines Fahrzeugs abhängt.
2. Wir fordern die vollständige Reaktivierung der Hesselbergbahn sowie der Staudenbahn, einschließlich der bisher nicht berücksichtigten Streckenabschnitte. Das laufende Planfeststellungsverfahren für den nördlichen Teil muss zügig abgeschlossen und die Finanzierung gesichert werden. Für den südlichen Abschnitt der Staudenbahn muss das Nachfragepotenzial der Gesamtstrecke berücksichtigt werden.
3. Der Bezirksverband setzt sich für ein umfassendes Programm zur Beseitigung von Engpässen im schwäbischen Schienennetz ein. Insbesondere fordern wir:
 1. Eine schnelle Umsetzung der geplanten Neubaustrecke zwischen Augsburg und Ulm
 2. Den zweigleisigen Ausbau aller noch eingleisigen Streckenabschnitte gemäß dem Zielfahrplan des Deutschlandtaktes
 3. Die vollständige Elektrifizierung des Bahnverkehrs in Schwaben, mit durchgängiger Oberleitung an allen Hauptstrecken bis 2035
 4. Die Modernisierung und barrierefreie Gestaltung aller Bahnhöfe und Haltepunkte
 5. Ein S-Bahn-Netz fürs Allgäu mit mehr Verbindungen und mehr Haltepunkten auf den Hauptlinien und alltagsfreundlicher Bahn-Taktung.
4. Wir fordern die Einrichtung eines "Schwäbischen Bahnfonds", der zusätzliche Mittel für die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken bereitstellt und die Kommunen bei der Kofinanzierung und insbesondere bei Kosten für Vorplanungen und Potenzialanalysen, für darauf abgestimmte Verkehrskonzepte sowie für entsprechende Erschließungen von Haltestellen unterstützt.
5. Wir fordern, dass die Mittel aus dem Bundessondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) nicht für den Neubau von Straßen, wie dem Ausbau der B12, zweckentfremdet werden. Die Finanzmittel sollen wie vorgesehen in den Ausbau der Schieneninfrastruktur in Schwaben fließen.

6. Der Bezirksverband setzt sich für eine bessere Vernetzung des Schienenverkehrs mit anderen umweltfreundlichen Mobilitätsformen ein, insbesondere durch:
 1. Ausbau von Fahrradabstellanlagen an allen Bahnhöfen
 2. Verbesserung der Fahrradmitnahme in Zügen
 3. Optimierung der Busanbindungen an Bahnhöfe im ländlichen Raum
 4. Vollständige Eingliederung aller Landkreise und kreisfreien Städte in Verkehrsverbünde
7. Wir schaffen so eine durchgängige, alltagstaugliche Reisekette, die es den Menschen ermöglicht, auch ohne Auto zuverlässig, günstig und klimafreundlich mobil zu sein.

Beschlossen als Leitantrag auf der Bezirksdelegiertenkonferenz (BezDK) am 8.11.2025 in Kaufbeuren